

Liebe Leserinnen und Leser,

gibt es eine Melodie, die für Ihr Leben tiefe Bedeutung hat? Horchen Sie mal in sich hinein. Ich meine nicht den Ohrwurm aus dem Radio, sondern ein Musikstück, das mit einem wichtigen Ereignis in Ihrem Leben verknüpft ist, etwa:

„Der Mond ist aufgegangen“ – Geborgenheit, Kindheitserinnerung. „Do you feel cold“ von Linkin Park – Lebensgefühl Jugendlicher. „Ännchen von Tharau“ oder „Love me, tender“ – erste Liebe. Mozarts Klavierkonzert d-Moll oder Herbert Grönemeyers „Weg“ – Trauer. „Geh aus, mein Herz“ – auswendiger Schatz bis ins hohe Alter. Und am Lebensende „Ach Herr, lass dein lieb Engelein“ aus Bachs Johannespassion. Oder „Ich weiß, dass mein Erlöser lebet“ aus Händels Messias.

Sie haben Ihre eigenen Lebensmelodien. Wer Musik hört – erst recht, wer Musik macht – hat Ausdrucksmöglichkeiten für Freude, Schmerz, Wut, auch für Empfindungen, die sich schwer in Worte fassen

lassen. Musik wird sogar zum Heilen eingesetzt. Neurobiologen haben herausgefunden, dass unser Gehirn beim freien Singen nicht in der Lage ist, Angstgefühle zu produzieren.

Die Bibel steckt voller Musik. Sie enthält viele Lieder, vor allem die Psalmen, aber auch andere Lieder im Alten und Neuen Testament – oft an Schlüsselstellen des Geschehens, etwa den Lobgesang der Maria nach der Engelsverkündigung. Leider wissen wir nicht, wie die biblischen Lieder geklungen haben. Aber durch die Jahrhunderte haben viele Musiker sie immer wieder neu vertont.

Auch in unserer Gemeinde, im Gottesdienst und anderswo, gibt es Musik, die berühren kann. 2012 ist das „Jahr der Kirchenmusik“. Vielleicht können Sie das zum Anlass nehmen, solche Melodien zu suchen, wiederzuentdecken, neu zu hören.

Ein Gottesdienst, in dem Sie fündig werden könnten, ist die Osternacht. Zuerst ist es ganz still, danach wird ohne Begleitung gesungen. Schließlich setzt die Orgel ein und alle singen aus voller Kehle „Christ ist erstanden“. Dann kriegen Sie vielleicht eine Gänsehaut und haben eine Musik gefunden, die mehr bedeutet als der Ohrwurm aus dem Radio.

Ich wünsche Ihnen Melodien, die Ihr Leben begleiten, zu Ostern und an allen Tagen.

Ihre Anke Holfter



■ **Gemeindebrief** Nr.166

Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Kornelimünster-Zweifall, Schleckheimer Str. 12 – 16, 52076 Aachen-Kornelimünster
☎ 02408 / 32 82 📠 02408 / 6199.

Redaktion: Darius Dunker (Gestaltung), Harald Fenske (V.i.S.d.P.), Monika Hansmann, Ute Meyer-Hoffmann, Elvira Pralle (Koordination).

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, Auflage: 2850 Stück.

Abgabe kostenlos. Redaktionsschluss war der 28.2.2012